

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittlbarer Abnahme
3 Mart 30 Pf.
und bei befristeter Zahlung des Hauptbetrags
zur Mittagszeit eine Ertragsgebühr von 30 Pf.,
bei Bezug durch die Postanstalten
4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die häufigste Zeile gewöhnlicher
Zeitungswert oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweifachste Zeile Petitdruck oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr. 7.

Halle, Mittwoch den 9. Januar. [Mit Beilagen.]

1878.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, d. 7. Januar. Graf August v. Malzan, Ober-Generalkommandeur in Schleien, freier Standesherr auf Müllisch, erbliches Mitglied des Herrenhauses, ist heute plötzlich gestorben.

Paris, d. 7. Januar. Die gestrigen Municipalratswahlen sind in ganz Frankreich sehr günstig für die republikanische Partei ausgefallen, in der Mehrzahl der Städte sind ausschließlich die von den Republikanern aufgestellten Kandidaten gewählt worden. In Paris wurden 73 Republikaner und 4 Conservative gewählt, außerdem sind 3 Stichwahlen erforderlich; es gewonnen die Republikaner vier 4 Stimm. Die Wahlen sind auch fast durchweg ruhig verlaufen, nur in Courbevoie (Departement Hauts-de-Seine) kam es zu einer Störung der Ruhe, wo eine Person vermundet wurde. — Mihai Pascha wird sich morgen von hier nach London begeben.

Rom, d. 7. Januar. Der König verbrachte die Nacht verhältnismäßig ruhig und hat etwas geschlafen; das Fieber hält an; bei zunehmender Aufregung wird die Entwicklung einer Lungenerkrankung beobachtet.

Rom, d. 7. Januar. Der hiesige türkische Gesandte, Kurban Bey, hat sich im Auftrag des Sultans nach Florenz begeben, um an dem Beidenbegünstigt des Generals Lamarmora teilzunehmen, als ein Zeichen der Anerkennung der Türkei für den einflussigen Kommandanten der piemontesischen Truppen im Krimkrieg.

Washington, d. 6. Januar. Das Cabinet beschäftigt sich in seiner Freitags-Sitzung mit der Silberfrage; Präsident Hayes bespricht darauf, gegen die Währungsfrage abzuheben, das Silber zu einem unlimitierten, gesetzlichen Zahlungsmittel zu machen, sein Veto einzulegen. Der Congress tritt zur Wiederaufnahme seiner Arbeiten am nächsten Donnerstag zusammen.

London, d. 7. Januar. Die Regierung hat am Bord eines Englischen Dampfers in Cardiff 200 Affen mit für die Türken bestimmten Patronen mit Beschlag belegt lassen. — Heute findet abermals ein Cabinetstabsrat statt. — Gladstone hat ein Schreiben an den liberalen Verein in Sheffield gerichtet und darin seiner Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß weder durch die Ereignisse in Ägypten, noch durch diejenigen in Europa der gegenwärtige Stand der militärischen Verhältnisse gerechtfertigt erscheine und daß durch dieselben England nur dem Blutvergießen näher gebracht werden dürfte.

Orientalische Angelegenheiten.

London, d. 7. Januar. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel vom 6. (via Cyra), daß die türkische Re-

gierung entschlossen sei, ihre Politik durch die Politik Englands bestimmen zu lassen. Unter den türkischen Deputirten ist eine im Allgemeinen zum Frieden geneigte Stimmung vorherrschend, sofern Rußland zu annehmbaren Bedingungen die Hand böte. Die Friedensbedingungen sind officiell noch nicht discutirt. Es wird allgemein angenommen, die Türkei werde die Forderung auf Abtretung von Batum, der freien Schifffahrt in den Dardanellen, der Durchführung der Conferenzbeschlüsse, bezüglich der slawischen Provinzen, der Unabhängigkeit Serbiens, Rumäniens und der Berichtigung der Grenze Montenegro's nicht zurückweisen. Ferner meidet die „Times“, daß der Versuch, die Christen zum Militärdienst heranzuziehen, als gänzlich gescheitert anzusehen sei.

Petersburg, d. 7. Januar. Bei Gelegenheit der Besprechung des am Sonnabend vom „Standard“ gebrachten Artikels sagt das „Journal de St. Petersburg“: Aus dem Verlangen Rußlands, nach den von ihm gebrachten unsäglichen Opfern allein mit dem Feinde die Friedensbedingungen zu discutiren und aus der Ablehnung Rußlands, diese Friedensbedingungen in die Länge ziehen zu lassen durch Einmischungen, welche den Feind nur in seinem Widerstande bestärken dürften, könne durchaus nicht gefolgert werden, daß Rußland das Recht Europas nicht anerkenne, seine „Appreciationen“ über die zwischen den Kriegführenden festgesetzten Friedensbedingungen zu erkennen zu geben. Aber ebenso sicher, als dieses Recht seiner Zeit respectirt werden würde, ebenso wichtig sei es, keine Präventionen aufkommen zu lassen, die sowohl den Befehligen über seine Lage, wie auch die öffentliche Meinung über die zwischen den Mächten bestehenden Beziehungen in Irrthum verlegen könnten. Die Presseorgane dürften das nicht aus den Augen verlieren.

Petersburg, d. 7. Januar. Wie unterrichtetereits mitgeteilt wird, ist man hier in maßgebenden Kreisen der Ansicht, daß den eigentlichen Friedensverhandlungen die Vereinbarung eines Waffenstillstandes seitens der militärischen Befehlshaber Rußlands und der Pforte vorherzugehen habe. Die russischen Befehlshaber würden dabei die notwendig scheinenden Garantien und Demarcationen festsetzen. An der Pforte sei es, eine Einleitung dieser Verhandlungen herbeizuführen.

Wien, d. 7. Januar. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Nagafu, 7. d. gemeldet: Nach dem nunmehr erfolgten Ablauf des Waffenstillstandes, welcher mit dem Kommandanten von Antivari abgeschlossen war, um den 250 Schußgewehrten Feldreichs den Abzug zu erleichtern, haben die Montenegroer die Befestigung der Festung wieder begonnen. Trotzdem verweigert der Kommandant die Uebergabe; türkische Panzerschiffe haben gegen die montenegroischen Batterien ein heftiges Feuer eröffnet.

Konstantinopel, d. 6. Januar. Vom Kriegsmi-nister sind nur über die Schornämkel mit dem Serben zwischen Kurdumluk und Pflina Depeschen veröffentlicht worden, über die Operationen der Donauarmee ist nichts bekannt. Euleiman Pascha übernimmt das Commando über das Corps Schakir Paschas, der sich nach Sotiza zurückgezogen hat, der Kriegsmi-nister Rouff Pascha übernimmt den Oberbefehl über alle türkischen Streitkräfte in Europa. — Der Marineminister hat gestern in der Kammer die Interpellation über die Wegnahme des türkischen Paketbootes „Messina“ durch die Russen beantwortet und dabei die Dienste in's Licht gestellt, die die Flotte während des jetzigen Krieges geleistet habe.

Konstantinopel, 6. Januar. Dem Vernehmen nach ist zwischen dem Englischen Botschafter, Layard, dem Italienischen Gesandten, Curti, und der Pforte wegen der mit Beschlag belegten Italienischen Schiffe ein Compromiß dahin zu Stande gekommen, daß die gedachten Schiffe durch den Preisgerichtshof verurtheilt werden, daß der Sultan hierauf aber Begnadigung eintreten läßt. — Es geht das Gerücht, daß die Kammer, die bei Berathung des Abreßentwurfs gegen den Großvezier, den Kriegsminister und den Marineminister die heftigen Angriffe richtete, vertagt oder aufgelöst werden solle, falls sie auf den von ihr angekündigten Interpellationen bestehen sollte. — Von den aus dem Festungsviereck gezogenen Truppen haben bereits 38 Bataillone den Balkan überschritten und sind auf dem Marsche nach Adrianopel, wo Euleiman Pascha fortfährt, Truppen zu concentriren.

Konstantinopel, d. 7. Januar. Dem Vernehmen nach nahm der Sultan die Demission Mahmud Damad's nicht an. Mahmud Damad nahm am gestrigen Ministerrath Theil.

Die gestern gemeldete Besetzung von Sofia durch die russischen Truppen ist ein Erfolg, der die russischen Kriegsunternahmen seit dem Falle Plewnas in gewisser Richtung hin abschließt. Mit der Einnahme von Sofia haben die Operationen in West-Bulgarien ihr Ziel erreicht. Von dort aus beginnen nun die Operationen in Rumelien.

Sofia, bulgarisch Triaditsa, zählt etwa 30.000 Einwohner, ist am 1. März gelegen, Sieh eines griechischen Erzbischofs und hat Seiden-, Tuch- und Tabackfabriken, so wie lebhaften Handel. Die Geschichte Sofias reicht bis zu den Zeiten Kaiser Justinians; in türkischer Besize ist die Stadt seit 1382. Die Besetzung der Stadt erfolgte durch Truppen des Generals Gurko nach einem nur un-

Das Auz in Walde.

Novelle von D.

(Fortsetzung.)

„Aber, mein Herr Graf,“ wandte ich ein, da mein Freund nunmehr überlegte, „was hindert Sie denn wohl eigentlich, auch bei einem gewöhnlichen Duell dieselbe Maßregel zu beobachten?“

„Mein Vortheil,“ entgegnete Lamont mit großer Ruhe, „welchen ich so leicht nicht aufgeben mag, ohne mich selbst einen Thoren zu schelten! Obwohl Miß Glenmor gestern Abend etwas spröde gegen mich war, und mich vielleicht nicht in dem Maße liebt, wie ich es wünsche,“ sagte er spöttisch hinzu, „so bin ich befehlenmüthig im Vortheil, denn ich habe Miß Glenmor's feste Zusage, habe dessen Schicksal in der Hand, und die Kindesliebe der Tochter ist ihre Allerbester, an welcher ich sie festhalte. Warum sollte ich also nicht dem Zufall vertrauen? Ich bin zwar kein schlechter Schütze,“ fügte er fastlich bei, „jedoch gewiß ein noch sichererer und glücklicherer Spieler; ist es nun ein Wunder, daß ich lieber der rollenden Kugel der Glücksgöttin, als der mörderischen der Waffe vertraue, und diese Art des Zweikampfes vorschlage, vorausgesetzt, daß der Herr Marquis sich nicht vor der launischen Fortuna fürchtet?“

Lussac, welcher bis jetzt vollkommenes Schweigen beobachtet hatte, war aufgesprungen und erzählte das Wort; er war mir nie so etel, fest und männlich erschienen, als in diesem Augenblicke, wo er mit ruhiger Stimme sagte: „Die Ehre oder Unruhe eines amerikanischen Duells hat sich bis jetzt bei uns noch nicht einbüßen können, weil es ritterlicher und männlicher ist, seinem Gegner Aug in Auge gegenüber zu stehen und wie ein Soldat sein Leben und seine Ehre zu verteidigen, als von seinem Sopha aus zu einem gewissen Tage und einer gewissen Stunde durch das Wort: „Gehe jetzt und bleibe dich“ seinen Feind in die andere Welt zu befördern! Es ist

unstreitig etwas Feiges und Niederträdtiges dabei, was meinen Ansichten von Ehre und Männlichkeit stets widerstrebt; wenn es aber kein anderes Mittel gibt, Miß Glenmor aus Ihren Händen zu befreien, und ihr Vater den Wechsel auf jeden Fall zurückhält, so will ich es eingehen. Siehe ich, so ist Emily frei und tritt mich das Todesloos, so ist dies immer noch besser, als leben zu müssen und sie in Ihren Händen zu wissen.“

Der Graf verbeugte sich, als ob Lussac ihm die größte Artigkeit gesagt hätte. „Und wann wünschen Sie, daß wir die Fesseln ziehen,“ sagte er höflich, „ich unterwerde mich hierin vollkommen Ihren Wünschen.“

„Gleich auf der Stelle,“ entgegnete mein Freund. „Ich kann dies nicht zugeben!“ warf ich heftig ein. „Es sollte mir leid sein, umsonst auf Ihre Ritterlichkeit gebaut zu haben,“ entgegnete der Graf, „hätte ich eine Idee von Ihrer Intervention gehabt, würde ich den Marquis um ein Gespräch unter vier Augen ersucht haben.“

„Mein Freund wird schweigen,“ sagte Lussac bestimmt, indem er mir die Hand drückte und mich bittend ansah. „Gieb Dein Ehrenwort, Wombour, daß Du uns nicht verrathen wirst.“

„Das will ich geben,“ war meine Antwort, „da ich Dich zu genau kenne, um auf mein Daywischentreten irgend eine Hoffnung zu legen, mußte mir indessen nicht zu, bei diesem abscheulichen Spiele gegenwärtig zu sein; ich finde ein solches Duell eines Ehrenmannes unwürdig; denke an Deine arme Mutter, Lussac, und thue nur, was Du vor ihr verantworten kannst.“

Damit verließ ich das Zimmer, und was ich Ihnen jetzt erzähle, habe ich am anderen Tage von Lussac erfahren, welcher mich aufgesucht hatte, um mir mitzutheilen, daß er das schwarze Ross gezogen hatte! Der arme Junge war heiterer und ruhiger, als er seit Langem gewesen war, er übergab mir Briefe für seine Mutter und seinen Geschwistermann und trug mir auf, einen anderen Brief, welchen er

mir im Laufe von dreien Tagen übersenden werde, an Miß Glenmor mit seinem letzten Brief zu übergeben. „Er enthält den Bescheid,“ sagte er heiter lächelnd hinzu, „wenn Lamont ihn mir überbringt, ist dies das Zeichen zum Tode. Betrücke Dich nicht, alter Burche,“ fuhr er herzlich fort, „und nimm Dich meiner Mutter an, denke stets, daß es mir eine Seligkeit ist, für die Geliebte zu sterben, da ich nicht für sie leben konnte!“

„Den Verlauf dieser drei Tage,“ fuhr Wombour fort, „vermag ich heute noch nicht zu beschreiben, obwohl mehr als zwanzig Jahre darüber verlossen sind. Genug, es war die entscheidigste Zeit meines Lebens! Ich lebte Lussac von ganzem Herzen, und es war mir furchtbar, an seinen Tod und zwar an einem solchen zu denken. Es gab Stunden, wo ich mich gleich einem Wüder fühlte, wenn ich nicht auf der Stelle zur Polizei ginge und die ganze Sache angeben würde. War ich bei meinem Freunde, so zitterte ich im wahren Sinne des Wortes vor jedem Lauten der Hausthür und fürchtete jede Minute, daß die Todesbotschaft überbracht werden möge, war jeder Zustand bis ins Unrechtigste gesteigert und ich wieder zu Hause, so erlachte mich dort die gleiche Lurche, kurz, ich habe die feste Ueberzeugung, daß Lussac minder qualvollere Tage verlebte haben mag, als ich in jener Zeit gethan habe. Auf diese Weise verging der erste Tag und die erste Hälfte des zweiten, mein Freund befehlt seine Fassung im vollsten Maße, während ich in Fiebererregung verfiel. Lamont war, so hieß es, auf einige Tage verreist, denn ich war bei ihm gewesen, um ihm mitzutheilen, daß er sich ungesähr mit mir auf Tod und Leben schlagen müsse, falls er die Grausamkeit bestehen könne, auf dem Ueberleinommen mit Lussac zu bestehen. Daß ich, welcher keine Rücksicht auf die Familie Glenmor zu nehmen hätte, auf keinen Fall in ein amerikanisches Duell willigen würde, konnte er von mir denken, zudem würde er auch, daß ich, ohne mich rümen zu wollen, ein perfekter Schütze bin und noch in keiner Distance gefehlt habe. Zuerst also wollte ich

Vertical text on the left margin, possibly a page number or reference code.

Am. bez. - Gerste pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Weizen pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Roggen pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Gerste pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Weizen pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Roggen pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Gerste pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Weizen pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Roggen pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Gerste pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Weizen pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Roggen pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Am. bez. - Gerste pr. 1000 Kilogr. große und kleine, 120-135 Rm. nach Qualität bez. ...

Hamburg, d. 7. Jan. Weizen loco und auf Termine ruh. Roggen loco und auf Termine ruh. ...

Amsterdam, d. 7. Jan. (Schlußbericht) Weizen auf Termine ruh. ...

London, d. 7. Jan. (Schlußbericht) Fremde Währungen seit gestern ...

Hieropol, d. 7. Jan. Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 10,000 Ballen ...

Petrograd, d. 7. Januar. loco 28 1/2 R. pr. Jan. 26-26 1/4 R. ...

Wasserstand der Saale bei Halle an der Elbe ...

Wasserstand der Saale bei Bernburg am 7. Jan. ...

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 7. Jan. ...

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 7. Jan. ...

Berlin, d. 7. Januar. Der gestrige Privatverkehr ...

Berlin-Hamburg 10 1/2, Berlin-Magdeburg 9 3/4, Berlin-Erfurt 9 1/2 ...

Berlin-Erfurt 9 1/2, Berlin-Dresden 9 1/2, Berlin-Leipzig 9 1/2 ...

Berlin-Dresden 9 1/2, Berlin-Leipzig 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2 ...

Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2 ...

Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2 ...

Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2 ...

Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2 ...

Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2 ...

Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2, Berlin-Berlin 9 1/2 ...

Fonds- und Aktienbörse gleichfalls in fester Haltung, und wurde ...

Leipziger Börse vom 7. Januar. Deutsche Reichsanleihe v. 1877 ...

Deutsche Reichsanleihe v. 1877, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2, 94 1/2 ...

Bekanntmachungen.

Wiederholter Betrug. Der Viehhändler **Kudolph Kühle-**wind von hier, früher in **Wernburg**, jetzt umherziehend, 45 Jahre etwa alt, ist gegen wiederholten Betrages zu verhaften und an das hiesige königliche Kreisgericht abzuliefern.

Halle a/S., den 7. Januar 1878.
Der königliche Staatsanwalt.

Rugholz-Auction.

Montag, den 14. Januar cr., von früh 9 Uhr ab sollen im **Gasthose zu Wendleben** nachfolgende Rugholzsortimente aus den forstorten **Fittgerdörfer (XI.)** und **Bohe-**beig (IX. und XI.) des gutherrlich-fürstlichen **Wendeleber Forstes** auctionsweise verkauft werden, als

- circa:
- 320 eichene Rughstücke (250,00 Zesimeter),
 - 360 jugendliche do. (60,00 " "),
 - 135 birchene do. (20,00 " "),
 - 32 Rainbuche do. (4,74 " "),
 - 3 aspen do. (0,70 " "),
 - 6,50 Hdt. birchene Leiterbäume und Wagenstangen (4-6 m lang),

1 rotbuche Schittenfäse,
1,25 Hdt. birchene Siffen,
0,35 rotbuche Langweiden,
6 Km. eichene Nub-Scheite u. Keibel,
1 Kammstehler,
6 eichene Hackflöße.

Die Stellmaderhöfer sind an die Wege gerückt. Der 4te Theil des Steigerpreises ist sofort anzubringen.

Käufer wollen sich die Hölzer zuvor ansehen. Die Schläge liegen am **Sondershäuser Fußsteige**.

Wendleben, den 5. Januar 1878.
Der Revierförster G. Schmiedgen.

**Schraubstockspindeln,
Schraubstöcke,
Ambose, Sperrhörner,
Kluppen,
Bohr- und Biege-Maschinen**

billigt bei
E. E. Achilles,
große Steinstraße 12.

Wir empfehlen unsere **Drillmaschinen**, ferner unsere **Hackmaschinen Patent Landsberg**, für **Getreide-, Rüben- und Kartoffel-Cultur**, verwendbar für jeden Weidenabstand bis zu 4 1/2 Zoll herunter, sowie unsere **Smyth'schen Pferdehacken**, letztere von **155 Mark** an. Hochachtungsvoll

Actienfabrik landwirthschaftlicher Maschinen Landsberg.
Landsberg. R. Weiske.
Reg.-Bez. Merseburg.

Nur Prof. Dr. S. Sampson's
Coca-Pillen
Achte aus frischer Pflanze dargestellt, entfalten die volle Wirksamkeit der **Coca**, des berühmten Heil- und Kraftmittels der **Indianer Peru's**. Ihrem Gebrauche, dort seit Urzeiten heimisch, schreibt **Alex. v. Humboldt** das totale Fehlen von **Asstima** und **Tuberculosis** auf den Anden zu, und die **3RM. Korymben** der Wissenschaft aller Länder sind darin einig, dass keine Pflanze des Erdballs so glückliche Heilwirkungen auf die Organe der **Atmung** und **Verdauung** mit so enormer constanten Kräftigung des **Nervens- und Muskelsystems** (Cocogegenes allein erhält die Formauer bei härtester Arbeit vollkräftig) vereinigt, als eben die **Coca**. Ob Präparate, für die verschiedenen Krankheitsgruppen verschlehten combinirt und in vielen Ländern autorisirt, sind das Endresultat gründlicher Studien und Versuche **Pr. Dr. Sampson's**, des direct dazu veranlassenden Schülers **v. Humboldt's**. **Humboldt's** Empfehlung Ehre machend behaupten sich seit **viele Jahre** (bekannteste **Dankschreiben** Geheilter) selbst in verzweifeltsten Fällen: **Coca-Pillen** gegen **Hals-, Brust- und Lungenleiden**, **Coca-P.** II gegen hartnäckigste Störungen der **Verdauung**, **Hämorrhoiden** etc., **Coca-P.** III als unersetzlich gegen alle **Nervenschwäche**, **Hypochondrie**, **Hysterie** etc., und hervorragend gegen specielle **Schwachzustände** (Pollutionen, impotenz etc.). **Coca-Spir.** gegen **Kopfschmerz**, **Migräne** etc. Preis n. d. deutschen Arzneitaxe **Flac.** oder **Schaechtel 3 R.-Mk.** 6 Schaechtel 16 Mark. **Behelfende Abhandlung Prof. Sampson's gratis** franco. d. d. **Mohren-Apothek.** **Haltz** und deren Depots: **Halle a. S.**, Dr. Jäger, Apoth. **Frankenhäuser**, Dr. Hultsch, Stadt-Apoth. **Magdeburg**; Dr. Krause u. sämmtl. Apoth. **Dresden**; sämmtl. Apoth. **Leipzig**: R. H. Panke, Engel-Apoth. **Berlin**: B. O. Pflug, Apoth., **Louisenstr. 30.**

Gesucht
wird für ein Rittergut zum 15. Februar oder 1. März eine einfache, tüchtige, erste Kammer, die Bescheid weiß mit der Küche, Melkerei und Federhühner, und die gute Zeugnisse aufweisen hat. Bewerberinnen wollen Abschrift derselben einreichen unter **Chiffre N. N. 100** postlag. Gröbers.

Ein Defonomensohn, 21 Jahr alt, wünscht eine Stelle als **Berwalter**. Briefe zu richten an **Ed. Stieftrath** in der Erped. d. Btg. unter **Chiffre K.**

Einen Durcken wünscht in die Lehre zu nehmen und kann derselbe gleich oder **Hiern** antreten.
E. Nathan, Kupferstechermeister, in **Teufelshenthal**.

Lehrlings-Gesuch.
Für unser Landesproducenten- u. Colonialwaarengeschäft ein großes lüden zum 1. April c. einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Bedienten**.
Halle a/S.
Bauer & Lehmann,
gt. Ulrichstraße 38.

Junge Mädchen jeden Alters findet freundschaftliche Pension und Nachhilfe, sowie Unterricht in häuslichen u. weltl. Arbeiten in einer **Beamtinnenfamilie**. Zu erfragen bei **Ed. Stieftrath** in der Erp. d. Btg.

Gaubeverkauf.
Ein größeres herrschaftliches Haus in der **Königsstraße** ist zu verkaufen. Näheres beim **Maurermeister Herrn Kubnt**.

Die Natur.

Jede Reparatur an Wagenlaternen
in **Silberplattirung, Neussilber, Neugold**, auch neue **Scheibeneinsetzen** führt aus die **Werkstatt** für engl. Silberplattirte und verfertigte **Geschirt- u. Wagenbeschlüge** von **J. F. Schäfer, Halle, Dachrigasse 2.**
Derselbst wird **Hlern** ein gestitteter **Lehrling** gesucht.

E. Schering's Pepsin-Essenz nach Vorchrift des Prof. Dr. O. Liebreich. Nach Untersuchungen von **Dr. Hager** und **Dr. Panau** das wirksamste von allen Pepsinpräparaten, ist als wohlthätigstes, diätetisches Mittel bei **Appetitlosigkeit, schwachem oder verdoerbnem Magen** etc. als ärztlich erprobt zu empfehlen. Preis pr. Flasche 15 und 20 \mathcal{M} .
E. Schering's reines Natzeextract. Bewährtes Nahrungsmittel für **Wiedererholende, Wächnerinnen** und **Kinder**, sowie Hausmittel gegen **Küsten** und **Peilartel**. 50 \mathcal{M} . pr. 1/2 \mathcal{M} .
Natzeextract mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei **Blutarmuth** (Weichheit) u. **Preis** pr. Flasche 10 \mathcal{M} .
Drogen, Chemikalien, cosmetische Seifen, salicylsäure-Mittel etc. empfiehlt
Sobering's Grüne Apotheke in Berlin, Wittich & Benckendorf, Chausseestraße 21.
Briefl. Bestellungen werden **prompt** ausgeführt. Für **Wiederverkauf** Rabatt.

1844. Die Weser-Zeitung 1878.
(31. Jahrgang)
täglich zweimal erscheinend (Morgen- u. Abend-Ausgabe) (Sonntag und Montag je einmal)
labet zum Abonnement höchst ein.
Durch möglichst rasche und zuverlässige Telegramme, ausföhrliche Nachrichten, interessante, von bedeutenden publicistischen Kräften gelieferte Beiträgel und andere Beiträge, nimmt die **Weser-Zeitung** einen hervorragenden Platz in der deutschen Tagesliteratur ein.
Abonnementpreis \mathcal{M} 7 pro Quartal. Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen.
Inserate finden in weitesten Kreisen, vorzugsweise des handeltreibenden und besitzenden Publicums, nachhaltige Verbreitung und werden mit nur 25 Pfg. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Bremen. Expedition der **Weser-Zeitung.**

Weser-Zeitung - Wochen-Ausgabe
enthält sämtliche bedeutenden Artikel der täglichen Ausgabe, sowie regelmäßig eine interessante **Wochensübersicht**. **W**estellungen und Aufträge zur **Veränderung** nach transatlantischen Ländern, wozu sich die **Wochen-Ausgabe** besonders eignet, erbetit die Expedition.
Anzeigen werden mit nur 30 Pfg. pro Zeile berechnet und finden hauptsächlich in überseischen Plätzen weiteste Verbreitung.
No. 608 der **Wochen-Ausgabe** vom Sonnabend, den 5. Januar 1878, enthält: **Wochenschau.** Zur **Kantlerkräftigung** die **Überlandsgeschichte.** — **Jun 1. Januar 1878.** — **Der Samtatsbericht** über die deutsche Marine. — **Wiener Briefe.** — **Goethe** und **Marianne Sestini.** — **Vom Don** zur **Donau.** — **Veraltetes** und **Modernes** über **Konstanz.** — **Das Kaiserthum** zu **Goslar.** — **Professor Wirth** über **Wahlbauten.** — **Deutsches Reich.** — **Neuere Nachrichten.** — **Bremser Angelegenheiten.** — **Handels- und Schiffsfahrtsnachrichten.** — **Anzeigen.**
Bremen. Expedition der **Weser-Zeitung** W.-A.

Die von meinem seligen Vater **Hrn. C. Landmann** sen. erblich und käuflich übernommene
Masken-Garderobe, Bräuderlr. 8 II. Cr.,
werde ich in der althegebrachten Weise fortföhren. Unter **Zuficherung** vollstanter **Bedienung** und **solider Preise** bittet um **geneigten Zuspruch**
Amalie Beecck geb. **Landmann.**

Frische Holsteiner Austern und **ächte Natives**
empfang
With. Schubert.

Monteur-Gesuch.
Eine chemische Fabrik sucht für **Beaufsichtigung** der **Maschinen** und des **Betriebes** einen energischen Mann, der in der **Behandlung** von **Maschinen** erfahren ist. **Differenzen** mit **Angabe** von **Referenzen** bitten wir in der **Announce-Expedition** v. **Rudolf Mosse, Halle a/S.,** Domsub L. M. 1945 abgeben zu wollen.
Die **Postbatterie** **Bitterfeld** sucht per 1. Febr. einen **Postillon**.
Gesucht
ein **Kapital** von **2400 Thalern** per 1. Februar c. **zahlbar** auf ein **Grundstück** in der **Nähe** **Halle's** **Tare** der **Feuerversicherung** **10,000** **Thaler.**
Näheres **Auskunft** wollen die **Herrn** **H. Wagner's** **Sohn,** **Domplatz 9,** die **Güte** haben zu **ertheilen.**

Viehmärkte in Schleiz
im Jahre 1878.
1. Mittwoch den 23. Januar.
2. Mittwoch den 13. Februar (in der **Heinrichsstadt**).
3. Dienstag den 5. März.
4. Dienstag den 9. April.
5. Dienstag den 7. Mai (in der **Heinrichsstadt**).
6. Montag den 3. Juni.
7. Montag den 15. Juli.
8. Dienstag den 6. August.
9. Dienstag den 20. August.
10. Mittwoch den 25. September.
11. Mittwoch den 23. October (in der **Heinrichsstadt**).
12. Mittwoch den 13. November.
Schleiz, den 2. Jan. 1878.
Der **Stadtgemeinde-Vorstand.**
J. Alberti.

Restaurations-Verkauf.
Eine **Mitte** der **Stadt Leipzig** gelegene, aus **Gast- u. Gesellschaftszimmer** bestehende **Restaurations** ist wegen **andereitiger Geschäftslübernahme** sofort zu verkaufen. Zur **Übernahme** sind **ungefähr 3500 \mathcal{M}** erforderlich. **Geschaft** nachweislich gut. **Hierauf reflect. Gebötkäufer** werden **gebeten** ihre **Adr.** unter **A. H. 166,** an **Herrn Rudolf Mosse, Leipzig,** gelangen zu lassen, worauf **Näheres** mitgetheilt wird. **Agenten** verbeten.

Geschäfts-Verkauf.
In einer **verkehrsreichen Provinzialstadt Thüringens**, mit **wohlhabender** Umgebung, ist ein **seit vielen Jahren** bestehendes **lottes Materialwaaren- und Spirituosen-Geschäft** wegen **Kranklichkeit** des **Besizers** für den **festen Preis** von **6500 \mathcal{M}** , mit **2500 \mathcal{M}** **Anzahlung** zu verkaufen. Der **Umsatz** beträgt **jährl. 11-12,000 \mathcal{M}** .
Das **Haus**, gut **ausgebaut**, enthält **schöne** **trodene** **Niederlagen**, **große Keller** und **2 Böden**, worin **außer** dem **Material- u. Geschäft** noch ein **Manufacturgeschäft** mit **Vortheil** betrieben werden kann. **Reflektanten** wollen sich **sb. G. 608** an **Herrn Albert Gies** in **Nordhausen** wenden. [H. 51.]
Eine **Windmühle** **besserer** **Abstufung** mit **Wohnhaus** und **1/2** **Mrg. Acker**, ist **sehr preiswürdig** unter **günstigen** **Bedingungen** zu verkaufen und **wollen** sich **hierauf** **Reflektierende** an den **Agent** **Richard Krahmer** in **Bettin** a. d. **S.** wenden.

Richard Türschmann
wird **Freitag** den **11. d. Mts.** im **Saale des Kronprinzen** ein **Kaufmann von Venedig** sprechen. **Eintrittskarten** zu **2 \mathcal{M}** (für **Studenten** und **Schüler** zu **1 \mathcal{M}**) sind **von heute** ab in der **Lippert'schen Buchhandlung** (**Max Niemöler**) **66** große **Steinstraße** zu **haben.**

Reubkescher Gesangverein.
Mittwoch 9. Jan. Ab 6 Uhr **Uebung** im **neuen Schützenbau.**
Hall. Turn-Verein.
Generalversammlung **Sonnabend** den **12. Jan.** **Abends 8 Uhr** in **Thieme's Restaurant**, **Auguststraße** Nr. 2.
Tagesordnung:
Vortrag, **Rechnungslegung**, **Ereledigung** der **Anträge.**
Der Vorstand.

Familien-Nachrichten.
Verlobungs-Anzeige.
Die **Verlobung** meiner **einzigen Tochter** **Wilhelmine** mit dem **Kaufmann** **Herrn Emil Schönbrodt** beehre ich mich **hierdurch** **ergebenst** **anzugeigen.**
Nieberg den **7. Januar 1878.**
Amalie Meif.
Als **Verlobte** empfehlen sich **Wilhelmine Meif,**
Emil Schönbrodt.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Aufolge der Mitteilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1877

ca. 80 Procent

ihrer Prämienanlagen als Ersparnis zurückgeben. Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabzählung derselben für 1877 wird zu Anfang des Monats Mai d. J. erfolgen. Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind die unterzeichneten Agenten jederzeit bereit.

Den 6. Januar 1878.

Halle a/S.	L. Hildenbagen, Stadtrath.
Alten a/E.	Franz Gust. Geiß.
Artern:	Theodor Poppe.
Acherleben:	Adolf Schönemann.
Ballenstädt:	Carl Falley, Gastwirth.
Bernburg:	Gust. Stollberg.
Bucha b. Weiße:	Fr. Hermann.
Galbe a/S.	H. W. Miller, Stadtschreiber.
Göllteda:	E. Hofmann.
Göthen:	C. G. Kubicke.
Diltsch:	Gustav Schulze.
Edartsberga:	Carl Krause, Apotheker.
Eilenburg:	Theodor Reitsch.
Eisleben:	Rudolph Richter.
Güsten:	H. Frieleben.
Hettstedt:	Aug. Wesse, Fa. L. Demelius.
Hainberg b. P.	William Kohl.

Leucha a/U.	C. G. Feilhorn.
Lützen:	Bernh. Röttger, Sparfassen-Cant.
Mansfeld:	G. Rothhardt.
Merseburg:	Otto Weidolt.
Mücheln:	Eginhardt Temme.
Querfurt:	C. G. Weischnor, Fa. J. C. Wiener.
Rosslau:	Julius Reich.
Schönebeck:	Adolph Mühl.
Schönebeck:	H. Ahlmann.
Stassfurt:	G. Hiller, Kreisger. Secretair.
Torgau:	Mor. Wettag, Firma E. Wettag & Co.
Weißenfels:	Kerd. Seyland.
Wernigerode:	Dugo Richter.
Wernigerode:	Guß. Straßer, Fa. G. Straßer.
Wormitz:	G. Böger, Rathmann.
Zorbau:	G. S. Schmidt.

Halle a. d. Saale, den 2. Januar 1878. In dem Konkurs über den Nachlass des am 26. Juli er. hieselbst verstorbenen Kaufmanns **Hermann Hugo Carl Joseph Fröhlich**, Firma **Fröhlich & Rothbach** — ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **15. Februar 1878** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtskräftig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 26. November 1877 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf **den 23. Februar 1878 Vormittags 11 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Dr. Scholz im Kreisgerichtsgebäude Terminzimmer Nr. 15 anberaumt und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizubringen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten aneigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältinnen **Wippnermann, Niebigler, Fritsch, Götzing, Herzfeld, Krufenberg, von Radede, Niemer, Schlieffmann und Seeligmüller** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Königl. Preuss. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das den Erben des Kaufmanns **J. G. Mann** hier in **Halle a/S.** gehörige, mehrere Morgen große Grundstück, **Delitzscherstraße 7**, dicht neben den **Bahnhöfen**, bestehend aus zwei herrschaftlichen Wohnhäusern, großem Hof- und Lagerraum mit **vielfacher Vertheilung**, Speicher, Schuppen, Garten und sonstigem Zubehör, passend für jede größere Handelsunternehmung, insbesondere auch für **Wollgeschäfte**, soll von jetzt ab auf 5 Jahre aus freier Hand vermieht werden. Nähere Auskunft erteilt **Göcking, Justizrath.**

Die Anlieferung von circa 200 **Wispel Kalk** soll zu **Anten** in der **Dorfe Kaltenmark** vergeben werden. Uebernehmer wollen ihre Preisofferte mündlich oder schriftlich bis **25. Januar** bei dem **Maurermeister H. Bergmann** in **Döbrau** abgeben. Die Bedingungen liegen daselbst aus.

Deutsch-Russischer Eisenbahn-Verband.

Vom 13. Januar 1878 ab neuem Stils tritt unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs ein provisorischer Ausnahmestarif für mehrere hauptsächlich die Artikel des Russischen Exportes und Importes im Verkehr der Stationen der I. Gruppe Russischer Eisenbahnen, welche gleichzeitige Verbindungen des Deutsch-Russischen Eisenbahnverbandes sind, in Kraft.

Die in diesem Ausnahmestarif enthaltenen Frachtsätze ab Schnittpunkt B. bzw. die (einf. Abchnitt III. des Ausnahmestarfs) in den vom 1. Juli 1877 neuen Stils gültigen E- und Güter Frachttabellen angegebenen Stredenfrachtsätze für die in dem Ausnahmestarif näher bezeichneten Artikel und die in demselben aufgeführten Russischen Stationen ab Schnittpunkt B. ermäßigten sich zeitweise um einen gewissen Prozentsatz.

Welcher Prozentsatz zur Anwendung zu bringen ist, wird durch den Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staatsanzeiger u. den Kaiserlich-Russischen Regierungsanzeiger, sowie durch Auszug in den Güterrepositionen zur Kenntnis des Publikums gebracht werden. Exemplare des provisorischen Ausnahmestarfs sind von den Stationskassen der Verbandsstationen käuflich zu beziehen. **Bromberg, d. 31. Dec. 1877. Königl. Direction der Obbahn als geschäftsführende Verwaltung.**

Eine gute Restauration

in verkehr. größeren Stadt ist Familienverhältnisse halber mit **vollständ. Inventar**, wobei fr. **Billard, Pianino** etc. etc. zu verkaufen. Neben den großen Wirtschaftsräumlichkeiten werden noch 548 **Thlr.** Miete gezogen. Preis **17,000 Thlr.** mit mindestens **4000 Thlr.** Ang., am besten für einen jungen, intelligenten Mann passend. Anfragen unter **A. Nr. 1** postlagernd **Erfurt.**

Eine Stellmacherei mit guter Ausrüstung, ichener Werkzeuge, vollständigem Handwerkzeug u. Holzvorrat, ist wegen Abreise des bisherigen Besitzers sofort zu verkaufen; auch kann die Säfte der Kaufmanns darauf stehen bleiben. Auf Wunsch können auch einige Morgen Pachtacker mit übernommen werden. **Raundorf bei Weideburg.**

Die Auktion am 10. Januar Krausenstraße 3 wird aufgehoben. **W. Elste.**

Ziegelei-Verpachtung.

Meine Ziegelei, verbunden mit **Kalfgeschäf** beabsichtige ich **Mittwoch den 16. Januar Nachm. 2 Uhr** in meiner Wohnung auf 6 Jahre zu verpachten; cautionfähige Bewerber werden hierzu eingeladen. **Esperstedt b. Schraplau**, den 8. Januar 1878. **L. Reinicke.**

Capitalien

jeder Höhe auf **erste Hypotheken** per sofort oder 1. April e. auszuliehen durch **Karl Peril.** Gehwägfr. steht ein herrschaftliches Haus mit hübschem Vor- u. Hintergarten, Wasserleitung und allen nötigen Comforts (kanalisiert) zum Verkauf. Das Nähere ist Gehwägfr. 3 parterre zu erfahren. **Halle**, den 7. Jan. 1878.

Restaurant

mit **Billard, Pianinos, Gesellschafts- und grossem Garten, vis-à-vis der Kaserne** eines Garnisonorts, 1/2 Stunde von Leipzig, ist wegen Uebernahme eines Grundstücks sofort zu verkaufen. **Geßl. Off. G. 7** an **Robert Braunes** Annoncen-Bureau — Leipzig.

Für Damen aus besseren

Ständen bietet sich Gelegenheit, die **Vertretung einer altrenommirten leistungsfähigen Leinwandfabrik** **Welfens** zum Verkauf von **Ausstattungen** zu übernehmen. Erwünscht ist es, wenn die Anfertigung von **Wäschegegenständen** ausgeführt werden kann. **Franco-Offerten** sub **J. N. 8708** befördert **Rud. Mosse, Berlin S. W.**

Eine Wirtschaftsmannschaft

wird auf der **Domäne Soyim** in Anhalt zum 1. April zu engagieren gesucht. Dieselbe muß in der **Belegung der Molkerei** erfahren sein und besonders die **feine Küche** gründlich verstehen. **Leute**-Beschäftigung findet nicht statt. Nur **Solche** melden sich **schriftlich** melden, welche **Begünstigte** über ihre **Tüchtigkeit** einsehen können. (H. 599.) **Frau Amtsräthin Behm.**

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich **gr. Steinstrasse Nr. 8** ein **Wiener Leder- und Galanterie-Waaren-Geschäft**, verbunden mit einem **Lager von Herren-Artikeln und Parfümerien, Toiletten-Gegenständen** etc. etc. Mein neues Unternehmen empfehle ich hiermit einem geehrten Publikum mit der Versicherung **reeller Bedienung und billiger Preisstellung** angelegentlich. **Halle a/S., 8. Jan. 1878. Achtungsvoll E. Judmann.**

Offene Stellen

für 2 j. Kellner, 2 Kellnerlehrlinge, 1 Kochmamsell und 2 junge Mädchen zum Erl. der ff. Küche. **H. A. Weberling**, Köpferplan 4.

Schneider-Gesuch.

Die **Besehung** eines tüchtigen Schneiders in einem **gr. lebhaf. Dorfe**, wo ein solcher noch nicht vorhanden u. gute Kundschaf zugesichert werden kann, wird möglichst bald gewünscht. Näheres zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler**, gr. Märkerstr. 7.

Gesucht wird zum 1. April oder 1. Juli er. eine herrschaftliche Wohnung in angenehmer Lage. Adressen mit näheren Angaben sind unter **Chiffre A. B. C.** an **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Ztg. abzugeben.

Stellen suchen: ältere u. jüngere **Reinwalter, Hofmeister, Kubbirten, Schäfer, Gärtner**, ältere u. jüng. **Landwirthschafterinnen u. Verkäuferinnen.**

Gesucht 1 Kochmamsell u. Wirthschafterin für Privathaus sofort, und **1 Landwirthschafterin** zum 1. April durch **Frau Deparade**, gr. Schlamm 10.

Für ein **bißiges Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft** wird zu **Offen** ein **Lehrling** gesucht. Offerten erbitte unter **H. 24 p. Adr. Herr Ed. Stückrath.**

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet auf unserm Comtoir per 1. April Stellung als Lehrling. **Schulze & Birner**, Defillationsgeschäft.

Eine Stelle wird gesucht für einen **Stellmacher** auf ein Rittergut oder Zuckerrabrik, welcher alle **Hof- und Feldarbeit** mit machen kann. Zu erl. bei **Ed. Stückrath** in d. Exp. d. Bzg.

Javana-Cigarren. Sehr feine à 1000, 75, 90, 200, 250 Insortirte Havana à 1000, 250, 200, 250 **Echte Cuba-Cigarren** in Original-Verpackung zu 250 Stück à 1000, 200, 250 **Manilla-Cigarren** à 1000, 200, 250 **Havana-Ausschuss-Cigarren** (Original-Verpackung) 500 Stück à 1000, 200, 250 **Aroma, Geigmand** und **Brand** vorzüglich, 500 Stück fende brand. **A. Goncholer, Breslau.**

Ein **Noten-Sammelheft**, 1 A. alt, und ein **überzähliges gutes Arbeitspferd** sind zu verkaufen. **Marl Nr. 40.**



Engros u. Einzel.
Gesichtsmasken,
Gold- u. Silberbesteck,
Klittern etc. etc.
billigst
bei
C. F. Ritter,
gr. Ulrichsstrasse Nr. 42.

Glieder-Walzen

von 13—18" Stärke preiswürdig. **Albert Peter, Brauchstedt.** Die Vertretung einer leistungsfähigen **Zuckerfabrik** für **Kiel** sucht (H. 581) **F. C. Voss in Kiel.**

In der oberen **Leipzigstr.** oder deren Nähe wird sofort resp. per 1. April a. c. eine **Wohnung** im Preise von ca. **300 M.** von ruhigen Leuten gesucht. Offerten unter **A. Z. 15161** an die Anm.-Exp. von **J. Barck & Co.** erbiten.

Die Wollspinnerei- und Appretur-Anstalt von **Th. P. Paschasius** in **Raguhn** i/Nhb. empfiehlt sich unter Zusicherung besser und promptester Bedienung in allen einschlagenden Artikeln.

finden sichere u. bewährte Hilfe bei **Fr. Krentzer**, Lehrer in **Roßhof i/M.**

Die **Bel-Étage** Leipzigstr. 56 (Ecke des Leipz. Platzes) ist pr. 1. Juli a. c. zu vermieten.

Wohnungen à 200 u. 360 M. p. sofort oder später zu vermieten. Näheres Mühlgraben 1.

Wohnung. Wegen Todesfall ist zum 1. April oder später die **Wohnung** Königstr. 40E. 2 Treppen hoch zu vermieten und täglich von 11 bis 1 Uhr zu besetzen.

Althee-Bonbon von vorzüglicher Wirkung gegen **HUSTEN und HEISERKEIT** empfiehlt **Johannes Miltacher** HALLE 2/2 POST-STR. N° 10

Flamina, die Tochter des **Höllenerfürsten.**

Am 28. Decbr. v. J. ist mir ein **Schäferhund**, schwarzgrauer Farbe und auf den **Namen Marsch** hörend, entlaufen. **Wiederbringer** verspreche ich eine **angemessene Belohnung.** **Heinrich Kadäbe** in **Zeitz a.**

Zwei gute starke **Arbeitspferde** verkauft **Frotha Nr. 44.**

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Hall.

